

ZINQ® Tags machen das Leben leichter

Sie sind klein, handlich und bieten eine enorme Erleichterung bei der Kennzeichnung, Identifizierung, Rückverfolgung und Dokumentation von Bauteilen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: die ZINQ® Tags. Es handelt sich dabei um speziell beschichtete Stahlbleche, die mittels eines Laserdruckers beschriftet werden und selbst das Eintauchen in ein über 450° C heißes Zinkbad unbeeindruckt überstehen.



Für die HIB Huber Integral Bau GmbH, welche als Totalunternehmer fungiert und schlüsselfertige Parkhauslösungen anbietet, haben diese kleinen, beschichteten Stahlbleche einen enormen Wert. In der Unübersichtlichkeit von hunderten von Stahlteilen, bieten die Tags Ordnung und Struktur. Kleine Alltagshelfer, die Prozessqualitäten erhöhen und die Abstimmung verbessern. Doch wie funktioniert das genau und was leistet die Tag & Track-Technologie im Kontext von Industrie 4.0?

Tags bieten Lösungen

Zunächst ist festzustellen: Die Kennzeichnung von Stahlteilen ist nach DIN EN 1090 gesetzlich vorgeschrieben. Während des gesamten Herstellungsprozesses müssen diese durchgängig identifizierbar sein und die Arbeitsschritte entsprechend dokumentiert werden. Eine echte Herausforderung sofern, wie bei diesem Parkhausneubau-Projekt in Dortmund, etwa 500 Stahlteile der tragenden Konstruktion zum Schutz vor Korrosion noch feuerverzinkt werden sollten. Denn einfache Aufkleber an den Werkstücken würden in der 450°C heißen Zinkschmelze schlichtweg verbrennen und geprägte Metallschilder zur Kennzeichnung würden durch das Zinkbad ebenfalls verzinkt und somit zunächst einmal unlesbar. „Die Lösung boten unsere ZINQ® Tags. Der Ablauf sah so aus, dass uns der Kunde Huber zunächst die Ladelisten der einzelnen geplanten, zeitlich versetzten Auslieferungen an die Baustelle geschickt hat. Darin waren auch die bauteilindividuellen Daten und die Zuordnung zu den einzelnen Transporten inklusive dem Barcode aufgeführt. Daraufhin haben wir die ZINQ® Tags mit den Positionsnummern der Einzelteile in Klarschrift und als Barcode, der Art des Bauteils, den Abmessungen und dem Gewicht, der Nennung des Bauvorhabens sowie dem Firmenlogo von Huber gedruckt. Die individuellen Schilder haben wir dann an den Hersteller der Stahlträger, Metalbark in Polen gesendet,“ erläutert Dr. Bodo Fritsche, Geschäftsführer von SENiT, den Projektstart. Die Mitarbeiter von Metalbark befestigten dann die ZINQ® Tags an den jeweiligen Stahlträgern.

Die Fakten.

Projekt

Kennzeichnung, Identifizierung, Rückverfolgung und Dokumentation von Bauteilen über die gesamte Prozesskette / ZINQ® Tags

Auftraggeber

HIB Huber Integral Bau GmbH

Huber ist eines der führenden Bauunternehmen für Parkhauslösungen in Stahlverbundbauweise. Das Unternehmen mit Sitz in Rheinbrohl steht für ganzheitliche Lösungen, zu denen eine verlässliche Planung, intensive Beratung und eine sichere Finanzierung ebenso gehören, wie die Optimierung der Produktionsprozesse, Auswahl von Werkstoffen und ein solides Bausystem.

Verzinkung

Metalcynk, Bydgoszcz/Polen



**british
parking
awards
2017
winner**

Rose Lane-Parkhauskomplex in Norwich/UK.

Nach Fertigstellung wurde der Barcode aller Bauteile im Warenausgang von einem Team des Stahlträgerherstellers gescannt und die entsprechenden Teile zum Feuerverzinken an Metalcynk, einem ZINQ-Standort in Polen, weitergeleitet, wo ebenfalls bei Wareneingang gescannt wurde. „Das Scannen erfolgte mit einem Smartphone und einer entsprechenden Applikation, so dass die Daten automatisch per E-Mail als Excel-Tabelle aufbereitet an unseren Server übermittelt werden konnten. Ein spezieller Handschanner war deshalb gar nicht notwendig und es mussten von den Beteiligten keine neuen Geräte angeschafft werden“, ergänzt Fritsche.

Technologie, die begeistert

Die Anwendung war so programmiert, dass durch einen Soll-/Ist-Vergleich sofort erkennbar war, ob die Bau-teilmengen den Vorgaben entsprachen, Teile fehlten oder zu viel waren – sofern kein Teil beim Scan-Vorgang übersehen wird, bietet dieses System also eine fehlerfreie Kontrolle. Alle Projektbeteiligten erhielten die Ergebnisse der Soll-/Ist-Vergleiche per Mail. Die spezielle Laminierung der ZINQ® Tags gewährleistete, dass auch nach der Verzinkung der Stahlträger sämtliche Informationen ausgelesen werden konnten. Metalcynk kommissionierte den Transport und scannte den

Ausgezeichnet

In der Kategorie „Best New Car Park“ gewann HUBER mit seinem innovativen Design & Build-Konzept den British Parking Award 2017. HUBER entwarf und baute den Rose Lane-Parkhauskomplex in Norwich/UK, wobei der Korrosionsschutz verschiedenster Stahlteile von ZINQ übernommen wurde. Imponierend ist nicht nur die „funkelnde Außenfassade“ des aus Parkhaus und Bürogebäude bestehenden Komplexes, sondern eben auch die Benutzerfreundlichkeit. Letztlich war es auch die Liebe zum Detail, die die Jury überzeugte.

Warenausgang der verzinkten Bauteile. Zur Dokumentation der Warenübergabe und der Prüfung auf Vollständigkeit erfolgte dann der finale Scan auf der Baustelle nach dem Eintreffen der LKWs in Dortmund – insgesamt große Zufriedenheit bei allen Beteiligten nach Projektabschluss. Julian Meier, Projektverantwortlicher bei HIB Huber Integral Bau GmbH, äußert sich so: „Durch die Echtzeitüberwachung des gesamten Prozesses konnten wir Abweichungen oder Fehlentwicklungen unverzüglich erkennen und frühzeitig gegensteuern. Außerdem schätzen wir an der Tag & Track-Technologie die Einfachheit und den geringen Kostenaufwand, da wir weder in spezielle Scanner noch in eine Infrastruktursoftware investieren mussten. Industrie 4.0 à la ZINQ hat uns auf alle Fälle überzeugt.“

Parkhaus am Pariser Bogen in Dortmund.

